

Drei Emdner unter 1000 Sportlern sehr erfolgreich

29. Internationales Behindertensportfest in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven. 14 Sportarten und 1000 Teilnehmer - das sind nur zwei Zahlen, die das vergangene Wochenende in Wilhelmshaven bestimmt haben. Für Herbert Maschke, Robert Moers und Heiko Bolte dürften unter anderen die Zahlen sieben bis neun noch bedeutender sein. Das sind nämlich die Platzierungen, die die drei Emdner beim Behindertensportfest allein beim Weitsprung erreicht haben.

Die 29. Auflage dieses Fests zog aber nicht nur die drei Emdner, sondern Sportler aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichsten Behinderungen in die Jadestadt - darunter Delegationen aus Österreich, Dänemark, Belgien, den Niederlanden, Rumänien, Polen, Schweiz, Russland, Italien und natürlich Deutschland. Alle zeigten bei dem größten Sportfest dieser Art in Europa Spitzensport aus unterschiedlichsten Disziplinen.

Nachdem am Freitag der Kegelwettbewerb durchgeführt wurde, folgten am Samstag das Tischtennisturnier, das Blinden-Torballturnier, das Luftgewehr-Schießen für Blinde, Rollstuhl-Basketball, das Hallen-Boßel-Turnier und die Leichtathletik-Wettbewerbe, die als Herzstück des Sportfestes bezeichnet gelten. Hier traten mit knapp 800 Meldungen die meisten Teilnehmer an, die auch noch am Sonntag noch um die Medaillen kämpften.



Geehrte Sieger: Herbert Maschke, Robert Moers und Heiko Bolte, die sich Platz 7 bis 9 beim Weitsprung sicherten. boek



Gut gekeult und weit geworfen: Heiko Bolte.

Auch die Schwimmer hatten am Sonntag ihre Wettkämpfe im Nautimo in den Disziplinen Brust, Rücken und Freistil zu absolvieren.

Die Emdner Behindertensportler waren mittlerweile das 15. Mal bei diesen Spielen vertreten. Sie wurden wie alle anderen Athleten unterstützt von vielen ehrenamtlichen Helfern - eine Zahl, die in diesem Fall nur geschätzt werden kann. Die Platzierungen für Maschke, Moers und Bolte im Weitsprung stehen dagegen fest. Und noch ein paar vordere Zahlen können sie sich auf das Sportlerkonto schreiben: sechs, sieben und neun. Das sind hervorragenden Platzierungen für die drei geistig Behinderten im Keulenweitwurf. Moers warf 21,20 Meter weit, Maschke schaffte 20,45 Meter und Bolte noch immerhin 13,55 Meter mit dem Holzgerät.